



white turf
st. moritz

Rennverein St. Moritz – White Turf

118 Jahre

Internationale Pferderennen, Event, Prestige und Tradition
The European Snow Meeting.

Protokoll der 118. ordentlichen Generalversammlung des Rennvereins St. Moritz – White Turf

Datum: Donnerstag, 21. August 2025 **Uhrzeit:** 19.00 Uhr
Ort: Kulm Hotel, St. Moritz

Anwesend: 64 Mitglieder, 9 Nichtmitglieder
Entschuldigt: Zahlreiche Mitglieder haben sich schriftlich oder telefonisch entschuldigt
Stimmberechtigt: 55 Personen
Absolutes Mehr: 28 Personen

Traktanden

1. Begrüssung durch den Vorstandspräsidenten

Thomas C. Walther (THW) eröffnet die 118. ordentliche Generalversammlung des Rennvereins St. Moritz und heisst die anwesenden Mitglieder sowie die Gäste herzlich willkommen.

Ein besonderer Willkommensgruss gilt Giovanni Tordi (UBS) und Marijana Jakic (St. Moritz Tourismus). THW bedankt sich herzlich bei Jenny und Heinz Hunkeler für das Gastrecht im Kulm Hotel sowie bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme.

Er stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung statutenkonform und fristgerecht verschickt wurde. Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

2. Wahl des Stimmenzählers

Die Generalversammlung wählt Frau Petra Emmenegger einstimmig als Stimmenzählerin.

3. Wahl der Protokollführerin

Die Generalversammlung wählt Frau Petra Emmenegger einstimmig als Protokollführerin.

4. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 10. September 2024

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 10. September 2024 konnte vorgängig auf der Website des Rennvereins St. Moritz eingesehen werden. Ohne Wortmeldungen oder Änderungsanträge wird das Protokoll von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5. Kenntnisnahme des Jahresberichtes, Rückblick 2024/2025 des Präsidenten

Thomas C. Walther verweist auf den schriftlichen Jahresbericht, welcher auf der Website des Rennvereins veröffentlicht wurde, und blickt auf eine aussergewöhnliche und herausfordernde White-Turf-Saison 2024/25 zurück.

Rückblick auf den 1. Renntag

Der erste Renntag musste aufgrund ausserordentlich schlechter Wetterbedingungen abgesagt werden. Nach anhaltendem Dauerregen und rund 40 cm Neuschnee war die Rennbahn trotz intensiver Vorbereitungsarbeiten nicht mehr befahrbar. Sämtliche Maschinen standen im Einsatz, teilweise mussten diese sogar mittels Seilwinde geborgen werden. Trotz aller Bemühungen konnte keine sichere Rennstrecke erstellt werden.

Die Absage sei besonders schmerzlich gewesen, da sämtliche Vorbereitungen abgeschlossen und die Hospitality-Bereiche vollständig ausverkauft gewesen seien. Entsprechend gross seien Frust und Enttäuschung bei Organisatoren, Sponsoren, Helfenden und Gästen gewesen.

2. Renntag

Nach der Absage konzentrierte sich das gesamte Organisationsteam auf die erfolgreiche Durchführung der beiden verbleibenden Renntage.

Da die ursprüngliche Rennbahn nicht mehr genutzt werden konnte, entwickelten Rennchef und Bahnchef kurzfristig ein neues, engeres Rennoval. Dank dieser kreativen Lösung konnten die Rennen trotz erneutem Schneefall erfolgreich durchgeführt werden. Der Renntag war wiederum ausverkauft. Erstmals kam zudem das neu entwickelte Sicherheitsgeschirr für das Skikjöring zum Einsatz und bestand seine erste Bewährungsprobe erfolgreich.

3. Renntag

Am dritten Renntag herrschten zunächst ideale Wetterbedingungen, sodass sämtliche Rennen planmässig gestartet werden konnten. Während des Skikjörings kam es jedoch zu einem aussergewöhnlichen Zwischenfall: Bei mehreren Gespannen lösten sich die Sicherheitsgeschirre nahezu gleichzeitig aus. Das Rennen musste daraufhin abgebrochen und ohne Wertung beendet werden.

Die anschliessenden technischen Untersuchungen ergaben, dass eine elektrostatische Aufladung bei aussergewöhnlich trockener Luft zur ungewollten Auslösung geführt hatte. Positiv hervorzuheben sei, dass weder Pferde noch Fahrer verletzt wurden und wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Systems gewonnen werden konnten.

Erkenntnisse und Dank

THW betont, dass Innovation immer auch Rückschläge mit sich bringen könne. Entscheidend sei, aus solchen Ereignissen die richtigen Lehren zu ziehen und die Systeme kontinuierlich weiterzuentwickeln. Er bedankt sich ausdrücklich beim Hauptsponsor UBS für das grosse Verständnis sowie die langjährige Unterstützung. Ebenso spricht er allen Sponsoren, Partnern, Gemeinden, Behörden sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern seinen herzlichen Dank aus. Sie alle hätten wesentlich dazu beigetragen, dass White Turf trotz schwieriger Rahmenbedingungen erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Family Days und Racing

Besonders erfreulich entwickelte sich die vierte Austragung der White Turf Family Days. Diese hätten sich inzwischen als fester Bestandteil der Veranstaltung etabliert und das regionale Publikum erneut begeistert. THW dankt UBS für die Unterstützung sowie Lupo für die Organisation dieses erfolgreichen Formats. Im sportlichen Bereich konnten trotz der schwierigen Saison verschiedene positive Entwicklungen verzeichnet werden. Die Startfelder, insbesondere bei den Sprintprüfungen, entwickelten sich erfreulich und die Preisgelder wurden erneut erhöht. Gleichzeitig weist THW darauf hin, dass die Möglichkeiten zur weiteren Verkleinerung des Rennovals ausgeschöpft seien.

Medienpräsenz

Abschliessend würdigt THW die Arbeit der Kommunikationsagentur Oppenheim & Partner. Dank der grossen Präsenz internationaler Medienschaffender sowie zahlreicher Beiträge und Reposts in den sozialen Medien habe White Turf wiederum weltweit eine ausserordentliche mediale Reichweite erzielt. Davon profitierten nicht nur der Anlass selbst, sondern auch St. Moritz und das gesamte Engadin. Der ausgewiesene Medienwert von rund CHF 72 Millionen unterstreiche die internationale Bedeutung der Veranstaltung.

6. Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2024/2025

Thomas C. Walther übergibt das Wort an den Finanzchef des Rennvereins St. Moritz, Martin Stamm (MS).

MS erläutert die Jahresrechnung 2024/2025. Trotz des wetterbedingten Ausfalls des ersten Renntages konnte dank einer verbesserten Versicherungsdeckung und einer konsequenten Kostenkontrolle ein solides Ergebnis erzielt werden. Dem Ertrag von CHF 2,8 Mio. stehen Aufwendungen von CHF 3,09 Mio. gegenüber. Ohne den Ausfall des ersten Renntages hätte ein Gewinn von rund CHF 150'000 erzielt werden können.

Die Versicherungsleistung beläuft sich auf rund CHF 295'000. Nach Berücksichtigung des Selbstbehalts von CHF 140'000, der Mitgliederbeiträge sowie eines periodenfremden Ertrags schliesst die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 74'629 ab.

Der Aufwand für die See-Infrastruktur fiel dank der guten Wetterbedingungen tiefer aus als budgetiert. Positiv entwickelten sich zudem die Bereiche Hospitality und Public Area, während das Sponsoring weiterhin anspruchsvoll bleibt.

Anschliessend erläutert MS die Bilanz und weist darauf hin, dass weiterhin stille Reserven vorhanden sind. MS erläutert zudem die Bilanz. Auf der Aktivseite weist er insbesondere auf die aktiven Rechnungsabgrenzungen von rund CHF 371'000 hin. Auf der Passivseite fallen die passiven Rechnungsabgrenzungen ins Gewicht, darunter insbesondere noch ausstehende Rechnungen für die See-Infrastruktur in der Höhe von rund CHF 146'000.

Das Vereinskapi tal weist bilanziell eine Überschuldung von CHF 61'000 aus. Diese relativiert sich jedoch durch stille Reserven, da mobile Sachanlagen und Inventar – mit Ausnahme der Voluntari-Jacken – nicht aktiviert sind. Zudem bestehen Rückstellungen für noch nicht verbuchte Rechnungen von rund CHF 57'000 sowie eine BMW-Reserve von CHF 51'000. Eine tatsächliche Überschuldung liegt somit nicht vor.

Barbara Heller erkundigt sich nach der zukünftigen Versicherbarkeit des White Turf. MS erklärt, dass nach den bisherigen Gesprächen auch künftig mit einer vergleichbaren Versicherungslösung gerechnet werden könne.

THW bedankt sich bei Martin Stamm für seinen grossen Einsatz, insbesondere bei den erfolgreichen Versicherungsverhandlungen, sowie bei allen Ressortverantwortlichen für die Budgettreue. Weitere Fragen werden nicht gestellt.

7. Kenntnisnahme des Revisorenberichtes

Der Rechnungsrevisor Thomas Rechberger hat sich entschuldigt. THW verzichtet auf das Verlesen des Revisorenberichtes, welcher der Versammlung eingeblendet wird. Die Revisionsstelle empfiehlt der Generalversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen. THW bedankt sich zudem bei den Gemeinden für ihre wertvolle Unterstützung.

8. Genehmigung der Jahresrechnung 2024/2025 Rennverein

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2024/2025 sowie den Revisorenbericht einstimmig.

9. Entlastungserteilung an Vorstandsmitglieder und Revisoren

Dem Vorstand sowie der Revisionsstelle wird von der Generalversammlung einstimmig Décharge erteilt.

10. Mitgliederbeitrag / Mitgliedschaftsformen

Die Generalversammlung beschliesst einstimmig, die Mitgliederbeiträge sowie die bestehenden Mitgliedschaftsformen unverändert zu belassen.

11. Wahl des Vorstandes

a.) Wahl des Rennvereinspräsidenten

Curdin Schmidt würdigt das grosse Engagement von Thomas C. Walther für den Rennverein St. Moritz und dankt ihm für seinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz. Die Versammlung bestätigt Thomas C. Walther als Präsidenten und verdankt seine Wiederwahl mit grossem Applaus.

THW bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er bezeichnet White Turf als eine «Hass-liebe»: Wetterbedingte Absagen und die Abhängigkeit von der Natur seien immer wieder herausfordernd, gleichzeitig seien die Emotionen, die Tradition und die Einzigartigkeit des White Turf seit bald 120 Jahren Motivation genug, sich weiterhin mit voller Überzeugung für den Anlass einzusetzen.

b.) Wahl des Vorstandes

Thomas C. Walther schlägt vor, den Vorstand in globo zu wählen. Die Versammlung stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Vizepräsident: Curdin Schmidt
- Vorstandsmitglied: Alexandra Marxer
- Vorstandsmitglied: Samuel Schöffli
- Vorstandsmitglied: Luigi Sala

Die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt. Die Versammlung bedankt sich mit kräftigem Applaus.

12. Ausblick 2026

THW informiert über die Vorbereitungen für den White Turf 2026. Die Reihenfolge der Veranstaltungen auf dem St. Moritzersee wurde gemeinsam mit der See-Infrastruktur und Felix Keller überprüft. White Turf behält seine traditionellen Daten, während The I.C.E. neu zwischen Snow Polo und White Turf stattfinden wird. Zudem werden weitere Optimierungen im Bereich der Tribünen sowie der Infrastruktur vorgenommen. Die durchgeführten Untersuchungen zeigen, dass für den White Turf als dritter Anlass auf dem St. Moritzersee keine Nachteile bestehen und die Qualität der Rennbahn dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Ladina Tschenett (LT) informiert über den Bereich Event. Aufgrund gestiegener Kosten und der allgemeinen Teuerung werden die Ticketpreise um rund 10 % erhöht. Durch den Wegfall der Genesis Lounge entsteht zusätzlicher Platz im VIP-Zelt. Vor dem VIP-Zelt wird zudem ein Eisfeld als zusätzliche Attraktion geschaffen.

Dennis Schiergen (DS) erläutert die Neuerungen im Bereich Racing. Die TV-Produktion wird neu durch Screenform übernommen. Markus Monstein wird als Speaker durch den Renntag führen. Zudem werden mobile Wettmöglichkeiten mittels Tablets eingeführt. Zur weiteren Attraktivitätssteigerung wird die Gesamtpreisumme aller Rennen um CHF 17'000 erhöht.

Im Bereich Sponsoring informiert THW über die Verlängerung der Partnerschaft mit UBS bis und mit White Turf 2028. Genesis wird künftig nicht mehr als Hauptsponsor auftreten, eine Barterpartnerschaft wird jedoch weiter geprüft. Mit XLR8 wurde ein neuer Partner für die Neuakquisition und Betreuung von Sponsoren gewonnen. Andy Angehrn und Nicolas Fässler berichten, dass bereits verschiedene Gespräche mit potenziellen Partnern geführt werden und erste Abschlüsse bevorstehen. Sport Mind konzentriert sich künftig auf die Betreuung des Hauptsponsors UBS.

13. Sicherheitsgeschirr Skikjöring

THW hält fest, dass Innovationen Zeit benötigen und Rückschläge Teil des Entwicklungsprozesses seien. Das neue Sicherheitsgeschirr stelle einen bedeutenden Fortschritt für die Sicherheit im Skikjöring dar und verfolge das Ziel, Reiter und Pferd im Ernstfall möglichst schnell zu trennen.

Nicolò Holinger informiert gemeinsam mit André Bernhard von der Flugsau GmbH über die Ursachen des Zwischenfalls am dritten Renntag. Die Untersuchungen hätten ergeben, dass eine elektrostatische Aufladung bei sehr trockener Luft zur ungewollten Auslösung der Sprengkapseln geführt habe. Der Systemfehler konnte identifiziert und entsprechende Verbesserungen eingeleitet werden. Ein neuer ESD-geschützter Controller sowie weitere technische Optimierungen befinden sich in der Testphase.

Für die Saison 2026 wird mit den bisherigen Skikjöring-Geschirren gefahren. Die Tests mit dem neuen System werden in Zusammenarbeit mit Dury Casty unter verschiedenen Wetterbedingungen fortgesetzt. Der Einsatz des neuen Sicherheitsgeschirrs ist nach erfolgreichem Abschluss der Testphase ab 2027 vorgesehen.

Hans Rudolf Schaffner regt an, das neue System erst nach vollständigem Abschluss aller Tests einzusetzen. Sicherheit und Qualität müssten oberste Priorität haben. Die Verantwortlichen nehmen diese Anregung zustimmend auf.

THW bedankt sich bei Giovanni Tordi (UBS) für die Unterstützung sowie bei Dury Casty für die Bereitstellung des Trainingsgeländes.

14. Genehmigung Budget 2025/2026

Martin Stamm präsentiert das Budget 2025/2026. Dieses befindet sich noch in Ausarbeitung, da einzelne Positionen – insbesondere im Sponsoring sowie bei der See-Infrastruktur – noch nicht definitiv feststehen.

Das Budget weist derzeit einen Verlust von CHF 44'000 aus. Der Vorstand verfolgt das Ziel, gezielte Einsparungen vorzunehmen und gleichzeitig zusätzliche Erträge, insbesondere im Sponsoring, zu generieren. Gegenüber dem Vorjahresbudget fallen die budgetierten Sponsoringerträge tiefer aus. Gleichzeitig stellen die höheren Renndotationen eine finanzielle Herausforderung dar, sind jedoch notwendig, um die Attraktivität des White Turf für die Aktiven und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Rennen zu sichern.

Die Kommunikationskosten wurden tiefer budgetiert, da keine Rebranding-Projekte vorgesehen sind und ein kostengünstigerer Verfilmer engagiert wird. Im Bereich Hospitality wurden die höheren Preise für die VIP-Tickets berücksichtigt.

Weitere Budgetpunkte:

- Verstärkung im Bereich Hauptsponsoring durch XLR8
- Erhöhung der Nenngelder

Es erfolgen keine Fragen aus der Versammlung. Das Budget 2025/2026 wird einstimmig genehmigt. Thomas C. Walther (THW) erklärt, dass das Ziel weiterhin ist, die Jahresrechnung positiv abzuschliessen.

Infrastruktur-Plan

THW präsentiert den neuen Infrastrukturplan. Das Oval wird zusätzlich eingefräst, wodurch mehrere Optionen für die Linienführung der Rennbahn geschaffen werden.

Zudem trägt The I.C.E. zur Verdichtung der Rennbahn bei. Als Referenz dienen unter anderem Eisbahnen in Kanada, die Felix Keller im Rahmen seiner Abklärungen als Vergleich herangezogen hat. Aufgrund des geringen Gewichts der Fahrzeuge von The I.C.E. entstehen weder negative Auswirkungen auf die Eisqualität noch besteht ein erhöhtes Risiko von Rissbildungen.

THW betont, dass die Kommunikation nach aussen klar vermitteln soll, dass The I.C.E. keinen negativen Einfluss auf die Eisqualität oder die Durchführung des White Turf hat.

Ein besonderer Dank gilt Felix Keller sowie der Seekommission für ihre engagierte und wertvolle Arbeit. Auf Nachfrage erfolgen keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen aus der Versammlung.

Save the dates:

- White Turf Family Days 07. | 14. | 21.02.2026
- White Turf Racing Days 08. | 15. | 22.02.2026
- White Turf Aperitif 21.02.2026

THW bedankt sich bei den Voluntaris sowie den Partnern im Getränkesponsoring herzlich für die Unterstützung.

Er dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und lädt anschliessend zum Apéro ein.

15. Varia

Hans Brasser erkundigt sich nach einem möglichen Plan B, falls der St. Moritzersee künftig nicht mehr zur Verfügung stehen sollte. THW erklärt, dass die Martinelli-Wiese als einzige Alternative geprüft wurde, jedoch keine gangbare Lösung darstellt. Eine weitere geeignete Ausweichfläche sei nicht vorhanden. White Turf sei untrennbar mit dem See und dem Brand St. Moritz verbunden.

Er verweist darauf, dass der See in der Vergangenheit ebenfalls nicht immer gefroren sei (u. a. gemäss Rudolf Fopp). Langfristige Prognosen seien schwierig.

Zum Abschluss bedankt sich Thomas C. Walther herzlich bei den Gemeinden, insbesondere bei der Gemeinde St. Moritz, sowie bei allen Sponsoren und Partnern für die wertvolle Unterstützung. Er dankt allen Beteiligten und appelliert an die St. Moritzer Bevölkerung, den Anlass weiterhin mitzutragen. Der Rückhalt in der Bevölkerung sei ein wichtiger Faktor für die Zukunft des White Turf.

Ende der Generalversammlung: 20:30 Uhr

St. Moritz, 21.08.2025

Für das Protokoll:

Thomas C. Walther
Vorstandspräsident

Petra Emmenegger
Protokollführerin